

Plakate

Editorial

„Kiwi“ steht auf einem aktuell sehr verbreiteten Plakat. Potenziellen Anzeigenkunden soll mit seiner Hilfe klar gemacht werden, dass Plakate verblüffen, erheitern, eben Aufmerksamkeit erregen können. Heute, in Zeiten von allgegenwärtiger Berieselung mit Bildern und Tönen, ist die Aufmerksamkeit von Kunden und Wählern eine hart umkämpfte Ressource.

Auch in den Hochzeiten des Plakats – von etwa 1890 bis in die 1950er Jahre – war es seine Aufgabe, mit politischen, aufklärerischen, agitatorischen oder Werbebotschaften ein breites Publikum anzusprechen. Dazu mussten Denkweisen, Hoffnungen und Bedürfnisse des Mannes bzw. der Frau auf der Straße aufgegriffen werden. Diese Tatsache macht Plakate zu einer wichtigen Quellengattung der Politik- wie der Mentalitätsgeschichte.

Auch durch ihr Zeichenrepertoire, die Bildmotive, mussten Plakate ansprechend und eingängig sein. Seit Erfindung der Farblithografie wurde es immer einfacher und billiger, bunte Bilder in hoher Auflage zu drucken, die Texte schrumpften auf knappe, „plakative“ Schlagworte. Waren den Zeitgenossen die verwendeten Symbole und Motive vertraut, so brauchen heutige Betrachter historischer Plakate manchmal „Übersetzungshilfen“. Gängige Bildelemente wurden deshalb erläutert und mit Beispielen versehen zu einer „Plakatgrammatik“ zusammengefasst. Diese findet sich in der Mitte des Heftes und kann als Poster im Klassenzimmer aufgehängt werden.

In den Unterrichtsvorschlägen dieses Heftes, die die gesamte Blütezeit des Plakats als Massenmedium abdecken, werden sowohl politische als auch Reklame- und Filmplakate behandelt. Methodischer Schwerpunkt dabei ist die um handlungsorientierte Aufgaben erweiterte kritische Bildanalyse.

*Kerstin Wohne
Redaktion Geschichte lernen*

Basisartikel

Michael Sauer

Auffällig, verbreitet und meinungsmachend

Plakate als Quellen im Geschichtsunterricht

2

Praxis

Michael Sauer

Trinkende Männer, trinkende Frauen

Geschlechterrollen und Körperbilder in der Plakatwerbung für Alkohol

Sek. I 12

Helge Schröder

„Spare Seife!“

Propagandaplakate für die deutsche „Heimatfront“ 1915–1918

Sek. I 16

Matthias Martens

Heimatbild und Feindbild

Werbung für Kriegsanleihen im Ersten Weltkrieg

Sek. I/II 22

Birte Wolfrum

Sturmangriff auf die Republik

NS-Wahlwerbung im Spiegel von Plakaten

Sek. I/II 28

Sönke Jaek

Stalin – Großer Lehrer, Freund und Vater

Das Plakat als Instrument des sowjetischen Personenkultes

Sek. II 34

Matthias Martens

Die Frau steht „ihren Mann“

Berufliche Gleichberechtigung von Männern und Frauen in der frühen DDR?

Sek. II 40

Christian Kuchler

Heile Welt und ländliche Idylle

Werbeplakate für Heimatfilme der 50er Jahre

Sek. II 46

Daniel V. Moser-Léchet

„Ein Ja für die Frau“?

Der lange Weg zum Stimm- und Wahlrecht der Frauen in der Schweiz

Sek. II 53

Forum

Thomas Heller

Weimarer Republik – noch nicht wirklich interaktiv

Software 58

René Mounajed

Das überlieferte Klassenzimmer?

Software 59

Michael Sauer

Historische Jugendbücher im Unterricht

Rezension 60

Uwe Horst

Beispielhafte Darstellung zur NS-Regionalgeschichte

Rezension 61

Martina Tschirmer

Für kleines Geld topfit im Abi?

Rezension 62

Impressum/Vorschau/Einladung zur Mitarbeit/Autoren

64